

Stärkung der Kardiologie: Prof. Dr. Sebastian Kufner erweitert Expertise am Helios Klinikum München West

Neuer Chefarzt verbindet moderne Medizin mit patientenzentrierter Versorgung

Zum Jahresbeginn verstärkt Prof. Dr. med. Sebastian Kufner das Leitungsteam der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Helios Klinikum München West. Mit seiner Expertise in den Bereichen der interventionellen Kardiologie und Intensivmedizin stärkt er die Klinik als überregionalen Versorgungsschwerpunkt für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Prof. Dr. med. Christopher Reithmann, der die Abteilung seit 2009 chefärztlich leitet, wird sich im kommenden Jahr schrittweise auf den Tätigkeitsschwerpunkt der interventionellen Elektrophysiologie und Rhythmologie konzentrieren.

Hervorragende fachliche und wissenschaftliche Qualifikation

Prof. Kufner wechselt vom Deutschen Herzzentrum München der Technischen Universität München, wo er langjährig als Oberarzt im Bereich der interventionellen Kardiologie tätig war, zum Helios Klinikum München West.

Seine akademische und berufliche Laufbahn umfasst das Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München sowie die Facharztausbildung am Klinikum rechts der Isar und dem Deutschen Herzzentrum München.

Zusätzlich zu seiner Expertise im Bereich der interventionellen Therapie der koronaren Herzerkrankung, komplexe Koronarinterventionen, Stentimplantation und ablativer Verfahren (intravaskuläre Lithotripsie, Rotablation, orbitale Artherektomie) und Intravaskuläre Bildgebung sowie Testung der Koronarphysiologie, zählen auch seine Expertise im Bereich mechanischer Kreislaufunterstützungssysteme (ECMO, Impella) sowie die interventionelle Therapie der Lungenarterienembolie und der Hypertroph- obstruktiven Kardiomyopathie (HOCM).

Seit 2006 – damals noch Doktorand – forscht Prof. Kufner im Bereich der interventionellen Kardiologie. 2016 habilitierte er über Behandlungsstrategien bei Diabetes mellitus und koronarer Herzerkrankung. 2022 wurde er aufgrund seiner außergewöhnlichen Publikationsleistung im beschleunigten Verfahren zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität München berufen. Mit über 100 Originalarbeiten und einem kumulierten Impact-Faktor von mehr als 1000 Punkten zählt Prof. Kufner zu den führenden Experten seines Fachs.

Seine Forschung zu In-Stent-Restenosen und Langzeitverläufen nach Koronarinterventionen wurde international ausgezeichnet – unter anderem mit dem *Young Investigator Award* der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (2017) und dem *Young Author Achievement Award* des American College of Cardiology (2018). Zuletzt würdigte die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie seine Arbeit im Bereich der interventionellen Kardiologie mit dem renommierten *Andreas Grüntzig-Preis* (2021).

Darüber hinaus ist Prof. Kufner als Gutachter für verschiedene internationale und nationale Fachzeitschriften wie *The Lancet*, *European Heart Journal*, *Journal of the American College of Cardiology*, *Eurointervention* und *Herz* tätig.

Erfahrung in Forschung und Lehre

Als Principal Investigator leitete Prof. Kufner multizentrische Studien und präsentierte seine Arbeiten bei renommierten internationalen Konferenzen der American Heart Association, des American College of Cardiology und der European Society of Cardiology. Neben seiner klinischen Tätigkeit engagiert er sich in der Ausbildung von Studenten und medizinischen Nachwuchskräften und war langjähriger stellvertretender Lehrbeauftragter am Deutschen Herzzentrum München.

Verstärkung für die Region

„Ich freue mich darauf, die Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Helios Klinikum München West weiterzuentwickeln und die Versorgung von Herzpatienten auf höchstem Niveau zu gewährleisten“, sagt Prof. Kufner. „Besonders wichtig ist mir die Verbindung von modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren mit einer individuellen und patientenzentrierten Medizin.“

Ein Team fürs Herz

Bis Mitte 2025 wird Prof. med. Sebastian Kufner die Klinik gemeinsam mit Prof. Dr. med. Christopher Reithmann führen. Ab dann wird Prof. Kufner die organisatorische Verantwortung und die Leitung der Klinik übernehmen. Prof. Reithmann wird sich als Chefarzt auf die Leitung der interventionellen Elektrophysiologie und Rhythmologie konzentrieren und mit seiner besonderen Expertise die Versorgung in diesem Bereich nicht nur fortführen, sondern sogar intensivieren. Die enge Zusammenarbeit beider Experten garantiert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Abteilung.

Bildunterschrift 1: Ein Team fürs Herz am Helios Klinikum München West: Prof. Sebastian Kufner (links) mit Prof. Christopher Reithmann. © Helios

Bildunterschrift 2: Prof. Sebastian Kufner verstärkt das Leitungsteam der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Helios Klinikum München West.
© Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit 127.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika. Rund 26 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2023 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von mehr als 12 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über mehr als 80 Kliniken, rund 230 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Helios behandelt jährlich rund 5,5 Millionen Menschen in Deutschland, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Seit seiner Gründung setzt Helios auf messbare, hohe medizinische Qualität und Datentransparenz und ist bei 89 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios rund 78.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von rund 7,3 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 57 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 20 Millionen Patient:innen behandelt, davon mehr als 19 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt 49.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 4,8 Milliarden Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Christian Andrae

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 (0)162 262 57 49

E-Mail: christian.andrae@helios-gesundheit.de